|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
| TestskriptSAP S/4HANA - 29-09-20 | public |
| Ermittlung von Datenschutzrisiken mit SAP Privacy Governance (3KX) |

Inhaltsverzeichnis

[1 Zweck 2](#_Toc52287629)

[2 Anwendungsfälle 3](#_Toc52287630)

[3 Voraussetzungen 7](#_Toc52287631)

[3.1 Zusätzliche manuelle Konfiguration 7](#_Toc52287632)

[3.2 Systemzugriff 7](#_Toc52287633)

[3.3 Rollen 7](#_Toc52287634)

[3.4 Stammdaten, Organisationsdaten und sonstige Daten 8](#_Toc52287635)

[3.5 Voraussetzungen/Situation 8](#_Toc52287636)

[4 Übersichtstabelle 9](#_Toc52287637)

[5 Testverfahren 10](#_Toc52287638)

[5.1 Automatische Prozedur anlegen 10](#_Toc52287639)

[5.2 Controls anlegen 14](#_Toc52287640)

[5.3 Arbeitspaket anlegen 16](#_Toc52287641)

[5.4 Ergebnis des automatisierten Prozedurlaufs anzeigen 19](#_Toc52287642)

# Zweck

Mit SAP Privacy Governance Datenschutz stellt SAP effektive Mittel zur Analyse und Erkennung von Datenschutzabweichungen in Ihrem verbundenen SAP-S/4HANA-System bereit.

Die Verwendung personenbezogener Daten ist streng geregelt durch verschiedene Regelungen und Datenschutzrisiken entstehen, wenn diese Art von Daten erfasst und verarbeitet wird. Als Ergänzung zur manuellen Steuerung ermöglicht dieser Umfangsbestandteil die automatische Erkennung von Datenschutzrisiken für persönliche Daten und relevante Dokumente, wie z.B. Kundenaufträge, und bietet Einblicke in das Meldewesen und proaktives Auditing.

Dieses Dokument enthält eine allgemeine Ablaufbeschreibung, anhand derer der Umfangsbestandteil nach der Lösungsaktivierung getestet werden kann. In diesem Testskript wird die Erkennung von Datenschutzrisiken im Kundenauftrag als Beispiel verwendet. Außerdem können Sie entsprechend Ihren Anforderungen weitere Anwendungsfälle implementieren. Weitere Informationen dazu erhalten Sie unter [Anwendungsfälle](#unique_2) [Seite ] 3.

Jeder Prozessschritt, Report oder Bestandteil wird in einem eigenen Abschnitt beschrieben, in dem die Interaktionen im System (Testschritte) tabellarisch dargestellt sind. Schritte, die nicht im Prozessumfang enthalten sind, aber zu Testzwecken benötigt werden, sind entsprechend gekennzeichnet. Projektspezifische Schritte sind zu ergänzen.

# Anwendungsfälle

Die Basisinhalte werden zusammen mit der Lösung SAP Privacy Governance (SPG) vorab ausgeliefert. Sie werden als Schnellstart für Ihr Unternehmen sowie zu Demo- und Schulungszwecken verwendet.

Derzeit werden die Beispielanwendungsfälle, die durch die Basisinhalte bereitgestellt werden, in der folgenden Tabelle aufgeführt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Nein. | Anwendungsfall | Basisinhalte |
| Control-Name | Name der automatischen Prozedur | Entitätsmenge |
| 1 | Prüfen Sie, ob produktive ILM-Regelwerke und praktikable Regeln für einen bestimmten Datentyp in S/4 vorhanden sind, z.B. Kundenaufträge. | Aufbewahrungsregeln werden für Daten festgelegt. | Prüfen Sie ILM-Aufbewahrungsregeln für Daten in S/4. | ILMObjectRetentionSet |
| 2 | Ermitteln Sie die Liste der Kundenaufträge, die noch nicht unter der geltenden ILM-Aufbewahrungsregel vernichtet wurden. | Kundenaufträge werden vernichtet, wenn ihr Aufbewahrungszeitraum abläuft. | Prüfen Sie Kundenaufträge gegen ILM-Aufbewahrungsregeln. | SalesOrderSet |
| 3 | Ermitteln Sie die Liste der HRPA-Datensätze, die nicht korrekt vernichtet werden. | Die Aufbewahrung von HR-Daten wird auf konforme Weise verwaltet. | Prüfen Sie ILM-Aufbewahrungsregeln für S/4-HRPA-Daten. | InfoTypeSetHRPaymentDetailSetHRBasicPaySetHRChallengeSetHRAddressSet |
| Prüfen Sie Personaldaten gegen ILM-Aufbewahrungsregeln. |
| Prüfen Sie Personalbasisbezüge gegen ILM-Aufbewahrungsregeln. |
| Prüfen Sie Mitarbeiteradressdaten gegen ILM-Aufbewahrungsregeln. |
| Prüfen Sie Mitarbeiterzahlungsverbindungsdaten gegen ILM-Aufbewahrungsregeln. |
| 4 | Ermitteln Sie die Liste der Objekte im Vertragskontokorrent, die nicht korrekt vernichtet werden. | FI-CA-Buchungsbelege werden vernichtet, wenn ihr Aufbewahrungszeitraum abläuft. | Prüfen Sie FI-CA-Belege gegen ILM-Aufbewahrungsregeln. | FICADocumentSet |
| FI-CA-Zahlungsdaten aus Zahlläufen werden vernichtet, wenn ihr Aufbewahrungszeitraum abläuft. | Prüfen Sie FI-CA-Zahlungsdaten aus Zahlläufen gegen ILM-Aufbewahrungsregeln. | FICAPaymentSet |
| FI-CA-Vertragskonten werden vernichtet, wenn ihr Aufbewahrungszeitraum abläuft. | Prüfen Sie FI-CA-Vertragskonten gegen ILM-Aufbewahrungsregeln. | FICAContractAccountSet |
| 5 | Ermitteln Sie die Liste der gesperrten Geschäftspartner, die nicht korrekt vernichtet wurden. | Datensätze gesperrter Geschäftspartner werden vernichtet, wenn ihre Aufbewahrung abläuft. | Prüfen Sie gesperrte und vernichtbare Geschäftspartner gegen ILM-Aufbewahrungsregeln. | BlockedBPSet |
| 6 | Ermitteln Sie die Liste der Geschäftspartnerdatensätze früherer Mitarbeiter, die nicht korrekt gesperrt sind. | Geschäftspartnerdatensätze von Mitarbeitern, die das Unternehmen verlassen haben, sollten gesperrt werden. | Prüfen Sie, ob die Geschäftspartnerdatensätze der Mitarbeiter, die das Unternehmen verlassen haben, gesperrt sind. | EmployeeLeftNotBlockedBPSet |

Nachfolgend werden Aktionen zur Vermeidung von Risiken nach dem automatisierten Prozedurlauf als Referenz vorgeschlagen.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ergebnis des AP-Laufs | Fehlerursache | Erläuterung des Ergebnises | Vorgeschlagene Aktion |
| Keine fehlgeschlagene Position | Keine | Kein Risiko | Keine |
| Fehlerhafte Positionen vorhanden | Objekt ist nicht dem Prüfgebiet zugeordnet | Prüfgebiet und ILM-Objekt sind nicht korrekt gepflegt. | Schließen Sie die Zuordnung des ILM-Objekts zu einem geeigneten Prüfgebiet ab. Verwenden Sie den Umfangsbestandteil 1KA und das Objekt im fehlgeschlagenen Element. |
| Kein produktives Regelwerk für das Objekt in diesem PrüfgebietFür das Prüfgebiet {Prüfgebietsname} des ILM-Objekts {Objektname} wurde kein Regelwerk gefunden. | Das ILM-Regelwerk ist nicht gepflegt oder auf produktiv gesetzt. | Pflegen Sie das produktive ILM-Regelwerk für das entsprechende Objekt. Siehe Umfangsbestandteil 1KA. |
| Keine Regeln für Regelwerk {POLICY\_NAME} gepflegt | Die Aufbewahrungsregel ist im ILM-Regelwerk nicht gepflegt. | Pflegen Sie die Aufbewahrungsregeln für das relevante ILM-Regelwerk. Siehe Umfangsbestandteil 1KA. |
| Keine Aufbewahrungsregeln gesetzt | Es ist keine effektive Aufbewahrungsregel für den spezifischen Kundenauftrag vorhanden. | Wenden Sie sich an den ILM-Administrator, um zu prüfen, ob die Aufbewahrungsregel richtig gesetzt ist. |
| Der minimale Aufbewahrungszeitraum ist abgelaufen. Vernichten Sie die Daten. | Kundenaufträge und Bestellungen werden bis heute nicht ordnungsgemäß vernichtet. | a. Wenden Sie sich an den ILM-Administrator, um zu prüfen, ob der Vernichtungsjob erfolgreich ausgeführt wurde.b. Wenden Sie sich an den zuständigen Ansprechpartner des fehlgeschlagenen Belegs, um zu prüfen, ob ein betriebswirtschaftlicher Grund vorliegt, der verhindert, dass die Aufbewahrungsregeln den Beleg vernichten. |
| Der minimale Aufbewahrungszeitraum endet vor dem eingegebenem Ende der Mindestaufbewahrung. Bitte vernichten Sie die Daten vor diesem Datum. | Die aufgelisteten Kundenaufträge/Bestellungen sollten vor dem angegebenen Datum ordnungsgemäß vernichtet werden. | Bereiten Sie die Vernichtung der aufgelisteten Aufträge vor dem Enddatum vor. |
| Fehlgeschlagene Positionen der HR-Daten vorhanden | Keine | Personaldaten werden nicht korrekt vernichtet. | a. Wenden Sie sich an den ILM-Administrator, um zu prüfen, ob der Vernichtungsjob erfolgreich ausgeführt wurde.b. Wenden Sie sich an die Personalabteilung, um die Details zu überprüfen. |

# Voraussetzungen

In diesem Abschnitt sind alle Voraussetzungen für den Test hinsichtlich System, Benutzer, Stammdaten, Organisationsdaten, sonstige Testdaten und Voraussetzungen zusammengefasst.

## Zusätzliche manuelle Konfiguration

Bevor Sie diesen Umfangsbestandteil testen können, müssen Sie die zusätzlichen Konfigurationsschritte abgeschlossen haben, die in der *Einrichtungsanleitung* für diesen Umfangsbestandteil beschrieben werden. Diese Konfigurationsschritte sind spezifisch für Ihre Implementierung und enthalten obligatorische Einstellungen, die nicht von SAP ausgeliefert werden und von Ihnen angelegt werden müssen. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung zum Einrichten dieses Umfangsbestandteils im [SAP Best Practices Explorer](https://rapid.sap.com/bp) (https://rapid.sap.com/bp/#/browse/scopeitems/<enter the scope item ID>).

## Systemzugriff

Bevor dieser Umfangsbestandteil getestet werden kann, müssen Sie auf das SAP-Privacy-Governance-System (SPG) zugreifen und den Onboarding-Prozess von SPG abschließen.

|  |  |
| --- | --- |
| System | Details |
| SAP Privacy Governance | Zugriff über SAP Privacy Governance Fiori Launchpad. Ihr Systemadministrator stellt Ihnen die URL für den Zugriff auf die verschiedenen Apps, die Ihrer Rolle zugeordnet sind, zur Verfügung. |

## Rollen

In SAP Privacy Governance:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Anwendungsrolle | Rollensammlung | Anmelden |
| Experte | Compliance\_Specialist |  |
| Vorgesetzter | Compliance\_Manager |  |

Weitere Informationen finden Sie unter *Benutzer und Rollenverwaltung* im [Administrationsleitfaden für SAP Privacy Governance](https://help.sap.com/viewer/9f06df5970b84ee18b9aa33c8fb0e4bd/1.0.0.0/en-US).

## Stammdaten, Organisationsdaten und sonstige Daten

Die Organisationsstruktur und die Stammdaten Ihres Unternehmens werden bei der Aktivierung in Ihrem System angelegt. Die Organisationsstruktur gibt den Aufbau Ihres Unternehmens wieder. Die Stammdaten stehen für Materialien, Geschäftspartner und Lieferanten, je nach dem betrieblichen Schwerpunkt Ihres Unternehmens.

## Voraussetzungen/Situation

Um diesen Umfangsbestandteil testen zu können, müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein.

|  |  |
| --- | --- |
| Umfangsbestandteil | Voraussetzung/Situation |
| 1KA – Information Lifecycle Management | Das Information Lifecycle Management wurde aktiviert und Aufbewahrungsregeln für die relevanten Objekte, wie z.B. Kundenaufträge und HR-Objekte, wurden gepflegt.Wenn Sie beispielsweise ein Datenschutzrisiko im Kundenauftrag ermitteln möchten, müssen Sie das ILM-Objekt "SD\_VBAK" dem entsprechenden vorhandenen Prüfgebiet oder einem neuen zuordnen. Legen Sie anschließend ein ILM-Regelwerk an, und pflegen Sie Aufbewahrungsregeln unter dieser Kombination aus Prüfgebiet und ILM-Objekt. |

# Übersichtstabelle

Der Umfangsbestandteil „Ermittlung von Datenschutzrisiken mit SAP Privacy Governance“ (3KX) besteht aus mehreren Prozessschritten, die in der folgenden Tabelle bereitgestellt werden.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Prozessschritt | System/Benutzerrolle | Transaktion/App | Erwartete Ergebnisse |
| [Automatische Prozedur anlegen](#unique_10) [Seite ] 10 | SPG/Spezialist | Automatische Prozeduren verwalten | Eine neue AP wird erfolgreich angelegt und aktiviert. |
| [Controls anlegen](#unique_11) [Seite ] 14 | SPG/Spezialist | Maßnahmen verwalten | Ein neues Control wird erfolgreich angelegt. |
| [Arbeitspaket anlegen](#unique_12) [Seite ] 16 | SPG/Spezialist | Arbeitspakete verwalten | Ein neues Arbeitspaket wird angelegt. |
| [Ergebnis des automatisierten Prozedurlaufs anzeigen](#unique_13) [Seite ] 19 | SPG/Spezialist oder Manager | Automatische Prozedurläufe anzeigen | Ergebnisse von automatisierten Prozedurläufen werden erfolgreich aufgelistet. |

# Testverfahren

In diesem Abschnitt werden die Testverfahren für den jeweiligen Prozessschritt beschrieben, der zum betreffenden Umfangsbestandteil gehört.

## Automatische Prozedur anlegen

Testverwaltung

Kundenprojekt: Füllen Sie die projektbezogenen Teile aus.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Testfall-ID | <X.XX> | Testername |  | Testdatum | Geben Sie ein Testdatum ein. |
| Benutzerrolle(n) |  |
| Verantwortungsbereich | <Geben Sie den Serviceanbieter, einen Kunden oder einen Serviceanbieter zusammen mit einem Kunden an.> | Dauer | Geben Sie eine Dauer ein. |

Verwendungszweck

Der Compliance-Spezialist legt eine neue automatische Prozedur zum Abrufen von Daten in SAP S/4HANA an. Diese neue AP ist für das Anlegen folgender Controls obligatorisch.

Voraussetzungen

Bevor Sie mit dem Ablegen neuer automatischer Prozeduren beginnen, stellen Sie sicher, dass der Einrichtungsleitfaden dieses Umfangsbestandteils befolgt wurde, um eine funktionsfähige Verbindung zwischen SAP Privacy Governance und SAP S/4HANA Cloud zu gewährleisten. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Basisinhaltspakete während des Onboardings für SPG erfolgreich importiert wurden.

Vorgehensweise

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Testschrittnummer | Bezeichnung des Testschritts | Anweisung | Erwartetes Ergebnis | Bestanden/Nicht bestanden/Anmerkung |
| 1 | Anmelden | Melden Sie sich an SAP Privacy Governance als Spezialist an. |  |  |
| 2 | Automatische Standardprozedur anlegen | Öffnen Sie die Kachel Automatische Prozeduren verwalten.Wählen Sie eine vordefinierte Automatische Prozedur aus, z.B. Kundenaufträge gegen ILM-Aufbewahrungsregeln prüfen, und öffnen Sie die Detailseite.Wählen Sie oben rechts auf der Seite Bearbeiten.Geben Sie im Abschnitt Beschreibung die entsprechende Information ein.Wählen Sie im Abschnitt Destination die Option Hinzufügen, um die entsprechende Destination hinzuzufügen.Behalten Sie im Abschnitt Parameter diese Werte bei, oder entfernen Sie die Parameter, die nicht verwendet werden sollen.Wählen Sie Sichern. | Die automatische Standardprozedur wurde erfolgreich angelegt. |  |
| 3 | Neue Prozedur aktivieren | Wählen Sie Aktivieren, um die neu angelegte Prozedur zu aktivieren. | Status der neuen Prozedur ist "Aktiv". |  |
| 2 | Eigene automatische Prozedur anlegen (optional) | Öffnen Sie die Kachel Automatische Prozeduren verwalten.Wählen Sie oben rechts in der Prozedurenliste die Option Anlegen.Geben Sie im Bereich Kopf folgende Daten ein:Prozedurname: <Geben Sie die entsprechenden Information ein, z.B. ZAP\_SO>Systemtyp: <aus Auswahlliste auswählen>Destination: <wählen Sie einen Wert aus der Wertehilfe>Art der Quelle: <aus Auswahlliste auswählen>OData-Service-Name: <Geben Sie die entsprechende Information ein, z.B. /sap/opu/odata/sap/GRCSPG\_BASELINE\_CONTENT\_SRV>Entitätsname: <geben Sie die entsprechende Information ein, z.B. SalesOrderSet>Hinweis Die weiteren Entitätsnamen sind im Abschnitt [Anwendungsfälle](#unique_2) [Seite ] 3 zu finden.Geben Sie im Abschnitt Beschreibung die entsprechende Information ein.Wählen Sie Sichern. Wählen Sie dann oben rechts auf der Seite Bearbeiten, und navigieren Sie zum Abschnitt Laufeinstellungen, um Parameter hinzuzufügen.Fügen Sie die vorgeschlagenen Parameter hinzu, die in der Nachricht angezeigt werden, und fügen Sie Ihre eigenen hinzu, z.B. Verkaufsorg.Wählen Sie Sichern und Aktivieren, um die neu angelegte Prozedur zu aktivieren.Hinweis Wenn die Drucktaste nicht angeklickt werden konnte, müssen Sie auf die Generierung der Ergebnisdefinition warten, oder Sie können erst Sichern wählen und die Prozedur später aktivieren. | Eine neue Automatische Prozedur wird erfolgreich angelegt und aktiviert. |  |

## Controls anlegen

Testverwaltung

Kundenprojekt: Füllen Sie die projektbezogenen Teile aus.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Testfall-ID | <X.XX> | Testername |  | Testdatum | Geben Sie ein Testdatum ein. |
| Benutzerrolle(n) |  |
| Verantwortungsbereich | <Geben Sie den Serviceanbieter, einen Kunden oder einen Serviceanbieter zusammen mit einem Kunden an.> | Dauer | Geben Sie eine Dauer ein. |

Zweck

Der Compliance-Spezialist legt ein neues Control an oder verwendet die vordefinierte Standardkontrolle, um die automatische Prozedur einzubinden. Dies ist für die folgende Arbeitspaketerstellung obligatorisch.

Voraussetzungen

Bevor Sie mit dem Anlegen eines neuen Controls beginnen, vergewissern Sie sich, dass die neu angelegte automatische Prozedur in den oben genannten Schritten erfolgreich aktiviert wurde.

Vorgehensweise

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Testschrittnummer | Bezeichnung des Testschritts | Anweisungen | Erwartetes Ergebnis | Bestanden/Nicht bestanden/Anmerkung |
| 1 | Anmelden | Melden Sie sich an SAP Privacy Governance als Spezialist an. |  |  |
| 2 | Control anlegen | Hinweis Sie können die vorhandenen Stichprobenmaßnahmen entweder direkt bearbeiten, z.B. Kundenaufträge werden vernichtet, wenn ihr Aufbewahrungszeitraum abgelaufen ist, oder Sie legen einen neuen an.Öffnen Sie die Kachel Maßnahmen verwalten.Wählen Sie oben rechts in der Liste von Controls die Option Anlegen. | Auf der rechten Seite des Bildschirms wird die Seite "Neues Control" angezeigt. |  |
| 3 | Informationen für neues Control eingeben | Geben Sie im Bereich Allgemeine Informationen folgende Daten ein:Name: <Geben Sie die entsprechenden Information ein, z.B. ZControl\_SO>Gültig ab: <Entsprechend auswählen, z.B. heute>Gültig bis: <Ensprechend auswählen, z.B. Ende des laufenden Monats.>Signifikanz: <Wählen Sie aus der Auswahlliste, z.B. Standard.>Control Risk Level: <Wählen Sie aus der Auswahlliste, z.B. Mittel>.Vorgangshäufigkeit: <Wählen Sie aus der Auswahlliste , z.B. Beliebige Häufigkeit>Geben Sie im Abschnitt Beschreibung die entsprechende Information ein.Wählen Sie Anlegen. | Ein neues Control wird angelegt. |  |
| 4 | Automatische Prozedur zu Control zuordnen | Wählen Sie das neu angelegte Control aus, und führen Sie einen Drilldown auf die Detailseite durch.Navigieren Sie zum Abschnitt Zugehörige Objekte . Klicken Sie unter der Kachel Prozeduren auf Hinzufügen, und wählen Sie Automatische Prozeduren.Suchen Sie nach der oben angelegten neuen automatischen Prozedur, markieren Sie sie per Mausklick, und wählen Sie Auswählen. | Die automatische Prozedur wurde dem Control erfolgreich zugeordnet. |  |

## Arbeitspaket anlegen

Testverwaltung

Kundenprojekt: Füllen Sie die projektbezogenen Teile aus.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Testfall-ID | <X.XX> | Testername |  | Testdatum | Geben Sie ein Testdatum ein. |
| Benutzerrolle(n) |  |
| Verantwortungsbereich | <Geben Sie den Serviceanbieter, einen Kunden oder einen Serviceanbieter zusammen mit einem Kunden an.> | Dauer | Geben Sie eine Dauer ein. |

Verwendungszweck

Der Compliance-Spezialist legt ein neues Arbeitspaket an, um ein Control einzuschließen und einen regelmäßigen automatischen Job für die Erkennung von Datenschutzrisiken einzuplanen.

Voraussetzungen

Stellen Sie vor dem Anlegen eines neuen Arbeitspakets sicher, dass das neu angelegte Control in den oben genannten Schritten erfolgreich angelegt wurde und das richtige Zielsystem zugeordnet ist.

Vorgehensweise

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Testschrittnummer | Bezeichnung des Testschritts | Anweisung | Erwartetes Ergebnis | Bestanden/Nicht bestanden/Anmerkung |
| 1 | Anmeldung | Melden Sie sich an SAP Privacy Governance als Spezialist an. |  |  |
| 2 | Arbeitspaket anlegen | Öffnen Sie die Kachel Arbeitspakete verwalten.Wählen Sie oben rechts in der Paketliste die Option Anlegen. | Auf der rechten Seite des Bildschirms wird die Seite Neues Arbeitspaket angezeigt. |  |
| 3 | Informationen für neues Arbeitspaket eingeben | Geben Sie im Bereich Allgemeine Informationen folgende Daten ein:Name: <Geben Sie die entsprechenden Information ein, z.B. ZWP\_SO>Startdatum: <Entsprechend auswählen, z.B. heute>Enddatum: <Ensprechend auswählen, z.B. Ende des laufenden Monats.>Lauffrequenz: <Wählen Sie eine aus der Auswahlliste aus, z.B. sofort nach der Aktivierung>Prüfzeitraum: <Wählen Sie die entsprechende Information aus, z.B. Datenbereich des letzten Jahres>Geben Sie im Abschnitt Beschreibung die entsprechende Information ein.Wählen Sie Anlegen. | Das neue Arbeitspaket wird angelegt. |  |
| 4 | Zuordnung von Control zu Arbeitspaket | Wählen Sie das neu angelegte Arbeitspaket unter der Registerkarte Öffnen aus, und führen Sie einen Drilldown zu der Detailseite durch.Navigieren Sie zur Registerkarte Controls and Procedures.Wählen Sie Kontrolle hinzufügen. Wählen Sie die in den vorherigen Schritten angelegte Kontrolle aus, und wählen Sie Auswählen.Wählen Sie in der Spalte Aktivierte Destinationen die Ziffer 0. Wählen Sie im daraufhin angezeigten Dialogfenster Bearbeiten. Geben Sie im nächsten Popup-Fenster den entsprechenden Wert für die Eingabeparameter ein, z.B. Verkaufsorg. enthält <1010>. Wählen Sie anschließend Sichern.Nachdem die Parameter definiert wurden, wählen Sie die Destination aus. Wählen Sie dann Ausgewählte Destinationen aktivieren. | Die Kontrolle wird dem Arbeitspaket zugeordnet, und die Destination sowie die Parameter werden festgelegt. |  |
| 5 | Arbeitspaket aktivieren | Klicken Sie auf der Detailseite des neu angelegten Arbeitspakets auf Aktivieren. | Das Arbeitspaket ist aktiv, und der Arbeitspaketlauf wird wie geplant ausgelöst. |  |

## Ergebnis des automatisierten Prozedurlaufs anzeigen

Testverwaltung

Kundenprojekt: Füllen Sie die projektbezogenen Teile aus.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Testfall-ID | <X.XX> | Testername |  | Testdatum | Geben Sie ein Testdatum ein. |
| Benutzerrolle(n) |  |
| Verantwortungsbereich | <Geben Sie den Serviceanbieter, einen Kunden oder einen Serviceanbieter zusammen mit einem Kunden an.> | Dauer | Geben Sie eine Dauer ein. |

Verwendungszweck

Das oben angelegte Arbeitspaket wird nach der Aktivierung wie geplant ausgeführt. Der Compliance-Spezialist oder der Compliance-Manager meldet sich am SAP-Privacy-Governance-System an, um das Ergebnis des automatisierten Prozedurlaufs anzuzeigen und Maßnahmen für das Risiko zu ergreifen.

Voraussetzungen

Stellen Sie vor dem Starten der Testverfahren sicher, dass das Arbeitspaket erfolgreich eingeplant und der erste Lauf beendet wurde.

Vorgehensweise

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Testschrittnummer | Bezeichnung des Testschritts | Anweisung | Erwartetes Ergebnis | Bestanden/Nicht bestanden/Anmerkung |
| 1 | Anmelden | Melden Sie sich an SAP Privacy Governance als Spezialist oder Manager an. |  |  |
| 2 | Ergebnisse des Prozedurlaufs anzeigen | Öffnen Sie Automatische Prozedurläufe anzeigen.Wählen Sie in der Liste Prozedurläufe die abgeschlossenen Prozedurläufe aus, die von dem Arbeitspaket eingeplant wurden, das in den vorherigen Schritten angelegt wurde. | Der Ergebnisbericht wird angezeigt. |  |
| 3 | Risiken beheben (optional) | In [Anwendungsfälle](#unique_2) [Seite ] 3 erhalten Sie dazu weitere Informationen. |  |  |

Typographic Conventions

|  |  |
| --- | --- |
| Type Style | Description |
| Example | Words or characters quoted from the screen. These include field names, screen titles, pushbuttons labels, menu names, menu paths, and menu options.Textual cross-references to other documents. |
| Example | Emphasized words or expressions. |
| EXAMPLE | Technical names of system objects. These include report names, program names, transaction codes, table names, and key concepts of a programming language when they are surrounded by body text, for example, SELECT and INCLUDE. |
| Example | Output on the screen. This includes file and directory names and their paths, messages, names of variables and parameters, source text, and names of installation, upgrade and database tools. |
| Example | Exact user entry. These are words or characters that you enter in the system exactly as they appear in the documentation. |
| <Example> | Variable user entry. Angle brackets indicate that you replace these words and characters with appropriate entries to make entries in the system. |
| EXAMPLE | Keys on the keyboard, for example, F2 or ENTER. |

|  |
| --- |
|  |
| www.sap.com/contactsap |
| © 2020 SAP SE or an SAP affiliate company. All rights reserved.No part of this publication may be reproduced or transmitted in any form or for any purpose without the express permission of SAP SE or an SAP affiliate company. The information contained herein may be changed without prior notice. Some software products marketed by SAP SE and its distributors contain proprietary software components of other software vendors. National product specifications may vary.These materials are provided by SAP SE or an SAP affiliate company for informational purposes only, without representation or warranty of any kind, and SAP or its affiliated companies shall not be liable for errors or omissions with respect to the materials. The only warranties for SAP or SAP affiliate company products and services are those that are set forth in the express warranty statements accompanying such products and services, if any. Nothing herein should be construed as constituting an additional warranty. SAP and other SAP products and services mentioned herein as well as their respective logos are trademarks or registered trademarks of SAP SE (or an SAP affiliate company) in Germany and other countries. All other product and service names mentioned are the trademarks of their respective companies. See [www.sap.com/copyright](http://www.sap.com/copyright) for additional trademark information and notices. |

